

Verbesserung der Anbindung aus dem Olympiapark nach Feldmoching (Anfrage an Planungs- und Baureferat)

Wie Feldmoching West (W2/1-7)

Ergänzung der Nord-Südverbindung parallel östlich zur Bahnlinie als 'Direttissima' nördlich der Heidelcherstraße ist im Bereich der Lerchenauer Straße (O2/7) eine Querungshilfe zum Weg östlich der Bahn (O2/8) erforderlich. Der nördlich anschließende Trampelpfad (O2/6) ist befahrbar, die unzumutbare Querung als Feldweg (O2/4) und die Umgehung der Lerchenstraße (O3/7) sind nur durch einen Weg am Rande des Feldes und weiter begleitend zur Bahnlinie (O2/3) zu erreichen um an den Weg im Bereich der Neuplanung am Ratoldweg (O2/2) anschließen zu können.

Im Bereich Malvenweg sollte (O2/1) nördlich des Privatgrundstücks eine O-W Verbindung zum Feldmochinger Anger geschaffen werden, weiter südlich bietet sich eine weitere O-W Verbindung nördlich der Waldfläche (O2/5) an.

Die geplanten Veränderungen im Bereich des Feldmochinger Bahnhofs (O3/3+4) ermöglichen die Weiterführung der Direttissima, wenn die bereits an gedachten Stege über die Dülfer- und Herbergstraße (O3/1+2) realisiert werden.

Die Weiterführung des Weges ist bereits angedeutet (O4/8) und kann an der Westseite der bestehenden Werkstatt (O4/5) in die Raheinstraße (O4/6) münden. Die Weiterführung des Weges nach Oberschleißheim östlich der Bahnlinie (O4/1) ist nach Unterquerung der Autobahnbrücke (O4/2) gegeben.

Feldmochinger Anger

Das Nordende des Angers ist geprägt durch eine Mietergartenanlage und einen Pinienwald mit seltenen Gehölzen (O5/1-3). Der Weg an der Westseite des Angers über die Johann-Emmer- zur Dülferstraße ist noch gut befahrbar.

Alle den Anger querenden Straßen sollten mit Querungshilfen ausgestattet werden, um den Vorrang und die Bedeutung der Nord-Süd Verbindungen hervorzuheben. An der Dülferstraße fehlt, wie so oft, auch eine Absenkung des Bordsteins (O6/2).

Zum Rambertweg ist die Verbindung als Trampelpfad über Feld und Flur erkennbar (O6/3-6). Auch der Rambertweg müsste dringen mit einer Querungshilfe ausgestattet werden (O6/7) um die bereits vorhandene Nutzung zu sichern.

Die Weiterführung zur Weitlstraße ist ein Trampelpfad (O6/8), für ihre Querung sowohl an der Westseite als auch an der Ostseite des Angers fehlen Querungshilfe (O7/8) und Bordsteinabsenkung (O8/2).

Der Weg an der Ostseite ist als Privatweg nutzbar, weiter nach Norden, zum Rambertweg (O7/5) und weiter zur Dülferstraße wird er durch einen Trampelpfad (O7/2+3) ergänzt. Querungshilfe und Bordsteinabsenkung (O8/2) fehlen wieder. Zur Gundermannstraße entsprechen West- und Ostseite dem Angekündigten Ausbau des Angers (O3-7).

Anbindung an Grünzug Erberwurzstraße

Nach Querung der Gundermann- und Einmündung in die Digitalisstraße ist die Grünvernetzung mit dem Grünzug Erberwurzstraße derzeit gegeben. Eine Querungshilfe auch in Hinblick auf eine Anbindung nördlich der Bebauung nach Osten zum Goldlackplatz wäre hilfreich (O9/1-8).

Die weitere Verbindung zur Lemgostraße (O10/1-8) ist über den Grünzug zum Teil nur als Fußweg ausgewiesen.

Am Westrand des Virginia-Depots ist eine Verlängerung der Maßliebchenstraße nach Süden sinnvoll (O10).

Anbindung an Olympiapark

Zum weiteren Verlauf Richtung Olympiapark wurde die ursprünglich angedachte Mitnutzung der Eisenbahnbrücke (O12/3-4) zur Querung der Lerchenauer Straße (O11/6) verworfen und stattdessen eine Weiterführung des Radweges nördlich der Lemgostraße südlich des Damms an der Thaddäus-Robl Straße (O11/1-5) und eine Überwindung der Böschung nördlich der Bahnunterführung parallel zur Lerchenauer Straße (O11/6) im UA beschlossen. Bis dahin ist an der Waldmeisterstraße der Umweg über die Hainbuchenstraße oder die Thaddäus-Robl-Straße mit der Treppenanlage zu nutzen.

Die Querung der Lerchenauer Straße kann an der Ampel zum Grünzug Schittgablerstraße (O11/7) gewählt werden. Bis zum Olympiapark fehlen zwei Querungshilfen über Wihelmine-Reichard-Straße (O12/5) und 'Am Oberwiesenfeld' (O12/6).

Virginia-Depot

Südlich der Rampe ist eine Diagonalverbindung (O15) im Süden des Depots (O14) zur Vernetzung des Grünzugs nördlich des Rangierbahnhofs unter Querung des BMW Geländes (offen ab 2028) zur weiteren Anbindung nach Osten gefordert. Eine Fußgängerbrücke war von BMW bereits angedacht wurde aber verworfen.